



CDU-Fraktion

im Rat der Stadt Sankt Augustin

CDU Sankt Augustin

Ihr/e Gesprächspartner/in: Georg Schell

Verteiler: Vorsitzende(r), I, III, IV, BRB, IuS, FB 4, FB 6, WuA

Federführung: WuU

Termin f. Stellungnahme: 05.11.2019

erledigt am: 04.11.2019 vB

Antrag

Datum: 04.11.2019

Drucksachen-Nr.: 19/0436

Beratungsfolge

Rat

Sitzungstermin

06.11.2019

Behandlung

öffentlich / Entscheidung

Betreff

Antrag zu TOP 7 Rat am 06.11.2019 „Verabschiedung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für die Haushaltsjahre 2020/2021 sowie Fortschreibung des HSK für die Jahre 2020 bis 2022,, Hier: Produkt Verschiedene - Ausrichtung der Wohnraumplanung

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, bei ihren Betrachtungen von Sozialräumen, Wohnraumplanungen und Bebauungsplänen neben der Frage von z. B. Wohnraum für finanziell schwächer ausgestattete Menschen und Familien stärker als bisher den Aspekt für die Schaffung bzw. Bereitstellung von Wohnraum für Sankt Augustiner Menschen und Familien ins Auge zu fassen. Hierunter fällt insbesondere

- Möglichkeiten für den Umzug von Senioren innerhalb der Stadt oder sogar des Stadtteils aus ihren teilweise großflächigen Wohnungen bzw. Häusern in für sie geeignetere, kleinere Wohnanlagen sowie
- Möglichkeiten für den Auszug von erwachsenen Kindern einer Familie in Wohnraum innerhalb der Stadt oder des Stadtteils,

sozusagen ein „Generationenübergreifendes Wohnkonzept für Sankt Augustiner“.

Sachverhalt / Begründung:

In Sankt Augustin leben viele Familien, bei denen die Senioren darüber nachdenken, in eine Senioreneinrichtung zu ziehen, oder bei denen Familienmitglieder dringend eine Pflegeeinrichtung suchen. Darüber hinaus möchten viele „flügge“ gewordene Kinder zwar ausziehen, möglichst aber nicht zu weit weg von ihren Eltern.

Natürlich haben Stadt und Politik in der letzten Zeit insbesondere hinsichtlich geeigneter Unterbringungen für Senioren direkt oder indirekt reagiert – zuletzt mit den Seniorenheimen im Zentrum an der Bonner Straße und der Rathausallee. Über diese hinaus besteht allerdings auch ein Bedarf an hochwertigen Residenzen, denn die Nachfrage nach Unterkünften für Senioren ist genauso vielfältig wie die Bevölkerungsstruktur in Sankt Augustin.

Des Weiteren beklagen sich immer mehr Familien darüber, dass sie für ausziehende Kinder zwar Wohnungen oder Eigenheime im nahen Umfeld suchen, aber keine finden, obwohl dies den familiären Zusammenhalt bis hin zur Betreuung von Kindern oder auch der Pflege im Alter innerhalb der Familie stärken würde.

Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, dass Möglichkeiten gefunden werden, die Wohnraumnachfrage der Sankt Augustiner, also der Menschen, die unsere Kommune und damit im Wortsinn unsere Gemeinschaft ausmachen, über alle sozialen und sonstigen Schichten hinweg zu decken.

Gez. Georg Schell

gez. Claudia Feld-Wielpütz

gez. Sascha Lienesch